

PFARREIENGEMEINSCHAFT MAUERSTETTEN-STÖTTWANG

Pfingsten 2025

impuls





Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft!

Liebe Leserinnen und Leser!
Über das hohe Fest Pfingsten sagte Papst Benedikt einmal: „Pfingsten sagt uns, dass der Heilige Geist Feuer ist und dass Christus der wahre Prometheus ist, der das Feuer vom Himmel geholt hat.“ Dahinter steckt die Sage aus der griechischen Mythologie, nach der Prometheus den Menschen das Feuer vom Himmel brachte und ihnen damit eine ganz neue Welt eröffnete. Das spielt auf den Fortschritt und die Technik an, die den Menschen in jeder Generation weiterentwickeln und nach vorne bringen sollen zu einem guten und gelingenden Leben. Wenn in der alten Welt Luft als das Grundelement des Lebens erschien, so gilt Feuer als das Element, auf dem die Kultur beruht: also die Voraussetzung dafür, dass wir selbst die Erde bebauen, formen und gestalten können.
Aber das Ganze wird sinnlos und wertlos, wenn es ohne Gott geschieht. Jesus Christus ist Gottes Sohn, der sich dem Feuer der Liebe aussetzt und auf die Erde kommt und damit die Mauern der Feindschaft niederlegt und so das Feuer zur Kraft der Verwandlung, der Liebe und zu einer neuen Welt werden lässt.
Das Christentum ist wie Feuer. Christentum verlangt von uns die Leidenschaft des Glaubens, die zur Leidenschaft Jesu Christi steht und von ihr her die Welt erneuert. Jesus bringt dieses Feuer Gottes durch den Heiligen Geist. Dieser überwindet die Furcht. Die Jünger, die sich zunächst noch hinter verschlossenen Türen vor den Juden versteckten, die ihren Herrn gekreuzigt hatten und ja auch sie verhaften und hinrichten hätten können, diese Jünger treten heraus, furchtlos und verkünden die Botschaft von Christus, dem Gekreuzigten, ohne Angst, weil sie sich in den Händen des Stärkeren wissen. Sie werden im Hl. Geist Feuer und Flamme für den Glauben.
Lassen wir uns als Christen von heute nicht entmutigen von einer säkularen Welt heute. Überwinden wir die Furcht vor unsicheren oder instabilen Zeiten. Gefahren gab es zu jeder Zeit. Eines mussten die Jünger, die vom Heiligen Geist an Pfingsten erfüllt wurden, erkennen: Das Verstecken hinter Mauern führt nicht zum Ziel. Gottes Geist hilft uns, Angst abzulegen und vielmehr die Mauern zu überwinden international, national und auch auf kommunaler Ebene. Nur so kann das Feuer des Heiligen Geistes, das uns Christus auf die Erde bringt, weitergegeben werden und der Glaube an den Dreifaltigen Gott hinausgetragen werden.

Frohe Pfingsttage wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Julius Kreuzer

Festgottesdienste Pfingsten und Fronleichnam in der Pfarreiengemeinschaft

Vorabendgottesdienst zum Pfingstsonntag, 7. Juni 2025

Aufkirch	19:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Osterzell	19:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

Frankenhofen	08:45 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Frankenried	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Mauerstetten	08:45 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Stöttwang	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis



Pfingstmontag, 9. Juni 2025

Aufkirch	08:45 Uhr	Gemeindegottesdienst
Mauerstetten	10:15 Uhr	Gemeindegottesdienst
Stöttwang	08:45 Uhr	Gemeindegottesdienst

Fronleichnam, Donnerstag, 19. Juni 2025

Frankenried	19:00 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Mauerstetten	09:30 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Osterzell	19:00 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Stöttwang	09:30 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession

Festgottesdienste am 22. Juni 2025 mit Fronleichnamsprozession

Aufkirch	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession und Bruderschaftsfest
Frankenhofen	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession

Bei schlechtem Wetter entfallen die Prozessionen.

Unsere Pfarrgemeinden laden sich gegenseitig ein:

Sonntag, 06.07.2025 Patrozinium Eldratshofen
Schubertmesse unter freiem Himmel, Mittagstisch und Kuchen, so viel das Herz begehrt: In gewohnter Weise findet am 6. Juli das Patroziniumsfest in Eldratshofen zu Ehren des Hl. Johannes, umrahmt von der Musikkapelle Blonhofen, statt.

Sonntag, 27.07.2025 Stockerberg
Am Sonntag, 27.7.25 gibt es wieder einen OPEN-AIR-Gottesdienst am Stockerberg. Diesmal werden wir vom Kapellenverein tatkräftig unterstützt, der an diesem Tag gleichzeitig sein 15jähriges Jubiläum feiert. Damit dies wieder gut gelingen kann, spielt die Blasmusik zünftig zum anschließenden Frühschoppen auf. Bitte vormerken!

Samstag, 20.09.2025 Pfarrausflug



Heuer planen wir in der Pfarreiengemeinschaft wieder einen Pfarrausflug und zwar für den 20.09.2025 mit dem Ziel Füssen. Das genaue Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt noch bekanntgegeben, aber es sei schon mal verraten, dass es nach dem Gottesdienst eine exklusive Kirchenführung für uns geben wird. Bitte merken Sie sich den Termin schon mal im Kalender vor.

Freitag, 03.10.2025 Bergmesse
Am 3.10.25 können alle Wanderfreudigen, Ausflugsbegeisterten und Menschen, die Freude an Gemeinschaft haben, zur Bergmesse am Auerberg kommen. Unterm Kreuz am Buffernandl wird diese festlich gefeiert. Aufstieg und/oder Anfahrt werden im Mitteilungsblatt noch genauer beschrieben. Bitte vormerken!



Ein Blick in unsere Pfarreiengemeinsaft



Spätschicht in Stöttwang



Auferstehungsfeier in Aufkirch



Spätschicht in Osterzell



Spätschicht in Frankenried



Fastenandacht in Mauerstetten



Heilige Messe zum Abschluss
des Einkehrtages

Abschiedsworte Kaplan P. Clement Martis SAC

Liebe Gemeinde,
es fällt mir nicht leicht, bald Abschied zu nehmen. Vor fünf Jahren bin ich aus Niedersachsen übergangsweise nach Friedberg und schließlich ins schöne Allgäu gekommen – mit Neugier, ein wenig Unsicherheit … und einem offenen Herzen.



Sechs Gemeinden, viele Namen, Gesichter, Geschichten! Am Anfang war vieles fremd: die Dialekte, das Wetter, der Käse … aber vor allem die Art, wie ihr hier lebt, glaubt, feiert – und auch schweigt. Doch von Anfang an habe ich eines ganz tief gespürt: **Ich bin willkommen.** Ihr habt mich aufgenommen – mit Offenheit, Geduld, manchmal mit einem Augenzwinkern und immer mit einem großen Herzen.

In den fünf Jahren durfte ich so vieles erleben: Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Begegnungen mit Jung und Alt, Gespräche auf dem Kirchplatz, Schneestürme auf dem Weg zur Messe, Spätschichten mit Jugendlichen, stille Gebete in kleinen Kapellen, Gottesdienste und fröhliches Lachen bei jedem Treffen.



Manches war neu für mich – aber immer echt. Und mit jeder Begegnung, mit jedem Gottesdienst, mit jeder Herausforderung wurde das Allgäu für mich mehr als nur ein Ort.

Fünf Jahre – eine lange Zeit. Und doch fühlt es sich an, als wäre es gestern gewesen, dass ich hier als Kaplan begonnen habe: jung, gespannt, ein bisschen nervös – und voller Freude auf das, was kommt. Ich danke euch von Herzen für all das Vertrauen, das ihr mir geschenkt habt. Für eure Offenheit. Für euer ehrliches Feedback – manchmal auch kritisch, aber immer aus Liebe zur Kirche. Für jedes gemeinsame Lachen, für geteilte Sorgen, für stille Gebete.

Ein besonderer Dank gilt allen, mit denen ich eng zusammenarbeiten durfte: dem Pfarrer, der Pfarrreferentin, den Sekretärinnen, dem Pastoralteam, den Ministrantinnen und Ministranten, den Mesnerinnen und Mesnern, den Lektorinnen und Lektoren – und all den Menschen, die im Hintergrund so viel leisten. Ihr habt diesen Ort zu einem Zuhause gemacht.

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Nicht alles war einfach. Aber gerade in den schwierigen Momenten habe ich erlebt, was Kirche im besten Sinne ist: Gemeinschaft. Miteinander. Getragen sein – und andere tragen dürfen.

Jetzt heißt es: Abschied nehmen. Nicht, weil ich gehen muss, sondern weil ich etwas Neues machen möchte. Bald geht meine Zeit als Kaplan hier zu Ende. Ich gehe mit einem Herzen voller Dankbarkeit – und einem Rucksack voller Erinnerungen. Die Berge und die Wiesen des Allgäus werde ich vermissen – aber mehr noch die Menschen, mit denen ich hier den Glauben teilen durfte. Ich vertraue darauf, dass Gott weiter mit uns allen geht – auch auf neuen Wegen.





Ich nehme viele Gesichter mit im Herzen. Viele Geschichten und viele kleine Begegnungen, die mir zeigen: Kirche lebt. Und Gott wirkt – manchmal laut, oft leise, aber immer treu. Ich bitte euch: Betet für mich. Und bleibt dem treu, worauf es ankommt: dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe. Gott geht mit uns über Grenzen, Kulturen und Dialekte hinweg. Und wo immer wir sind: Wir bleiben miteinander verbunden im Glauben, in der Erinnerung, in der Liebe Christi.

Vergelt’s Gott von Herzen.
Euer Kaplan P. Clement Martis SAC

Nachruf auf Pfarrer Matthias Prestele

Noch vor Ostern dieses Jahres mussten wir unseren geschätzten Ruhestandsgeistlichen Pfarrer Matthias Prestele zu Grabe begleiten. Ein paar Tage nach seinem 91. Geburtstag ist er nun von uns gegangen. Noch im letzten Jahr haben wir mit ihm seinen 90. Geburtstag und sein diamantenes Priesterjubiläum äußerst festlich in der Pfarreiengemeinschaft gefeiert. Ich sage ihm im Namen aller Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft ein herzliches Vergelts Gott für alle seine wertvollen Dienste in den verschiedenen Pfarreien über viele Jahre hinweg. Lieber Matthias, ruhe in Frieden.

J. Kreuzer, Pfarrer

Verabschiedung Pater Clement Martis

Nach 5 Jahren in unserer Pfarreiengemeinschaft müssen wir uns nun zum 1.9.2025 von Kaplan Pater Clement Martis verabschieden. Mit seiner unkomplizierten und heiteren Art haben wir ihn kennen und schätzen gelernt, egal ob Jung oder Alt. In unterschiedlichen Bereichen hat er sich und seine Talente bei uns eingebracht. Im Namen aller Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft sage ich ihm einen herzlichen Dank und Vergelts Gott für seine wertvollen Dienste in unserer Pfarreiengemeinschaft. Ich wünsche ihm alles Gute und Gottes Segen für seine neue Stelle und seine weitere Zukunft.

J. Kreuzer, Pfarrer

Exkursion ins Crescentiakloster mit den Erstkommunionkindern



Am Samstag 22.3.2025 haben sich alle Erstkommunionkinder mit einigen Gruppeneltern auf den Weg ins Crescentia-Kloster Kaufbeuren gemacht. Wir haben in der Klosterkapelle mit einem Gottesdienst zu Ehren der Heiligen Crescentia begonnen. Anschließend zeigte Sr. Ursula Maria den Kindern den Schrein der Heiligen Crescentia, zu dem bis heute viele Pilger jährlich ins Kloster kommen, um für ihre Anliegen und Sorgen zu beten. Danach hat sie den Kindern in einem Lichtbildervortrag das Leben der Heiligen Crescentia nahegebracht, bei dem die Kinder auch ihre verschiedenen Fragen stellen durften. Den letzten Teil bildete ein Besuch der Gedenkstätte des Klosters, wo einige Gegenstände aus der damaligen Zeit, die dem Kloster wichtig waren ausgestellt sind. Zuletzt durften die Kinder auch im Klosterladen noch einige Andachtsgegenstände erwerben, die sie gerne noch für ihre Erstkommunion besorgen wollten. Insgesamt war es ein gelungener Tag für alle.

Pfr. J. Kreuzer



Die Erstkommunionkinder 2025

Mauerstetten



Bornschlegl Anton
Bornschlegl Xaver
Endres Sarah
Füssl Silas
Hanslmeier Beate
Herb Samuel
Jänecke Kilian
Jung Luisa
Wernick Max
Königsberger Karina
Kuhlich Lian
Laibl Joy
Marando Luca
Nissen Henry
Schmölz Leon
Sommer Antonia
Szabo Hanna

Aufkirch

Bernhart Jonas
Kosten Hannah
Schmid Mina
Wick Maximilian
Wilhelm Lukas
Barutçu Noah
Ried Emilia
Specht Sebastian



Stöttwang



Götz Lia
Huber Toni
Kreuzer Roman
Merz Noah
Morawiec Fabian
Otahal Leo
Otahal Moritz
Pauli Sofie
Vorbach Tamara
Wipfler Jamie

Osterzell
Einsiedler Leopold
Guggenmos Luis
Keck Ludwig
Strohhacker Manuel

Frankenhofen
Dachs Luisa
Dischinger Felix
Koreis Josef
Modrzewski Vincent







Frankenried
Herz Annalena
Schulz Ronja

Firmvorbereitung in der PG Mauerstetten-Stöttwang

One fire – Wofür brennst du?

Diese Frage dürfen sich die Firmbewerberinnen und Firmbewerber in diesem Jahr stellen, wenn sie Firmvorbereitungstage, Projekte, Aktionen und auch den Weg der Versöhnung besuchen.
Wenn ich für etwas brenne, dann macht es mir Freude, mich damit zu beschäftigen. Wir wünschen unseren Firmlingen, dass sie für die Sache Jesu brennen und entdecken dürfen, dass im Glauben viel Kraft und Hoffnung steckt, die trägt, auch wenn's schwierig wird. Der Geist Gottes möge das Gute und Schöne in den jungen Menschen zur Entfaltung bringen, damit sie die Welt mit ihren Gaben und Talenten ein Stück froher und heller machen dürfen.



Am **Samstag, 26.07.2025 um 10:00 Uhr** empfangen die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach in Stöttwang.

In diesem Jahr dürfen wir als Firmspender Weihbischof Florian Wörner begrüßen.

Einblick in ein Projekt:

Besuch Fazenda
da Esperança
„Hof der Hoffnung"
in Bickenried

Die Spende am Tag der Firmung kommt in diesem Jahr dem „Hof der Hoffnung" in Nauen zugute.



Unsere Firmlinge stellen sich vor:



Kaltental
Blaszczuk Lena, Demmler Dorothea, Echtler Amelie, Hindelang Josephina, Karg Sophia, Menhofer Finja, Barnsteiner Ludwig, Bichtele Elias, Hollenrieder Leon, Huber Vincent, Meichelböck Korbinian, Schempp Johanna, Schempp Leonard, Schempp Liam

Mauerstetten
Bracht Lennart, Jehmüller Lena, Kaling Emilian, Kustermann Leonie, Nieberle Milena, Ostenried Mona, Riederer Leopold, Schweiger Jonas, Sutter Ben, Wagner Nik, Willkommen Emilia



Frankenried
Klaus Felix
Zimmerer Felix



Stöttwang
Breckner Felix, Breckner Lara, Hagg Maria, Merk Annika, Otahal Luisa, Sedlacek Ronja

Frankenhofen
Anwander Hannah
Wahl Juliana

Osterzell
Lang Johannes



Mit Jesus auf dem Weg durch die Kar- und Ostertage

In diesem Jahr wurde für unsere Kinder zum ersten Mal ein pfarreiübergreifendes Projekt in den Kar- und Ostertagen angeboten. Der Wunsch kam aus den Kinder- und Familiengottesdienstteams der PG und so setzten sich Vertreter aus den einzelnen Teams mit Pfarrreferentin Bernadette Singer zusammen, um gemeinsam ein „optimales Angebot" für die Kinder auszuarbeiten, das zum einen in die Gegebenheiten vor Ort passt und zum anderen die bereits bestehenden Angebote mit aufgreift oder noch ergänzt.



Am Gründonnerstag startete das Projekt mit der Kinderfußwaschung im Pfarrheim Mauerstetten. Die Kinder durften sich entweder Fuß oder Hand waschen lassen als Zeichen dafür, dass Jesus selbst ein Dienender war und kein Machthaber oder Herrscher, der sich bedienen ließ. Auch wir sollen einander in Liebe begegnen und aufmerksam sein, wo wir Gutes tun können, das ist eine Grundbotschaft Jesu.

Am Karfreitagvormittag bestand die Möglichkeit, beim Kinderkreuzweg in Osterzell oder am Nachmittag im Freien in Frankenried teilzunehmen.

Die Kinder waren eingeladen, Jesu Leidensweg mitzugehen, um ihm nahe zu sein. Bei den einzelnen Stationen durften sie sich selbst aktiv einbringen und konnten so das Geschehen des Karfreitags mit allen Sinnen tiefer erfahren.







Den Höhepunkt dieses Projekts bildete die Auferstehungsfeier in Aufkirch, die vom Familiengottesdienstteam vor Ort professionell vorbereitet war. Die Mitwirkenden waren mit großem Eifer dabei und es wurde richtig spürbar und hörbar für die rund 100 Kinder, die mit ihren Eltern oder Großeltern gekommen waren, dass Jesus wirklich auferstanden ist und heute noch unter uns lebt und wirkt.



Der Kinderchor „Musikids" unter der Leitung von Sophie Mair gestaltete am Ostermontag den Familiengottesdienst in Stöttwang zum Thema „Emmaus" sowohl musikalisch als auch inhaltlich sehr schön. Die Trauer der Jünger über Jesu Tod und die Freude, als sie ihn beim „Brotbrechen" wiedererkannten, leuchtete in dieser Feier auf.

Im Anschluss waren die Kinder zur Ostereiersuche in den Pfarrgarten eingeladen. Strahlende Kindergesichter waren im Garten anzutreffen, inbesondere dann, wenn ein Ei gefunden wurde.
Insgesamt war dieses pfarreiübergreifende Angebot für Kinder rundum gelungen und wurde sehr gut angenommen. Ein herzliches „Vergelts Gott" an alle Teams, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt so viel positiven Zuspruch erhielt.



PRR Bernadette Singer

Jesus Christ Superstar



Dieses Frühjahr brachte die Katholische Jugendstelle Kaufbeuren das bekannte Musical „Jesus Christ Superstar" auf die Bühne. In Deutscher Fassung von Timothy Roller wurde das englische Original mit Musik von Andrew Lloyd Webber und Texten von Tim Rice Ende März und Anfang April im Passionstheater in Waal dargeboten. Rund 200 Beteiligte aller Altersgruppen fanden sich so an den Tagen der Aufführung auf der Bühne zusammen, um das Publikum mit der modernen Inszenierung zu begeistern.



Um jedoch dieses Großprojekt überhaupt der Öffentlichkeit präsentieren zu können, brauchte es die Grundidee. Diese kam von Sr. M. Daniela Martin, Pastoralreferentin an der Jugendstelle in Kaufbeuren. Zusammen mit einem Team aus Musikern, Choreographen und Regisseuren starteten bereits 2024 die Planungen für das Großprojekt.





Nach dem Casting der Hauptdarsteller starteten diese ab November mit den Proben. Ab Januar begannen dann auch die anderen Gruppen der Inszenierung, Tanz, Chor und Orchester zu proben. Mit den Choreographen erprobten die Jugendlichen im Tanz und die Hauptdarsteller Lied für Lied die Aufführung. Der Chor, der zum einen aus einem freien Chor unter der Leitung von Andreas Heinrich und aus dem Schulchor des Marien-Gymnasiums Kaufbeuren unter der Leitung von Kathrin Zajicek bestand, begann ebenfalls im Januar mit den

Proben. Um in der kurzen Zeit das gesamte Musical zu beherrschen, fanden im zwei-wöchigen Rhythmus immer samstags ganze Probentage statt. Im gleichen Rhythmus spielten sich auch die ersten Proben des Orchesters, ebenfalls unter der Leitung von Andreas Heinrich, ab.



Eine erste Zusammensetzung aller Gruppen gab es dann erst auf dem gemeinsamen Probenwochenende Anfang März in Pfronten. Drei Tage lang probten Hauptdarsteller, Tänzer, Chor und Orchester, zum Teil einzeln, zum Teil aber auch gemeinsam. Alle Teilnehmenden waren begeistert, das Projekt nach all den Einzelproben endlich die Zusammensetzung – wenn auch natürlich mit Unterbrechungen – zu hören. Dieses gemeinsame Wochenende brachte neben Probenerfolgen auch einen hohen Zusammenhalt unter allen Mitwirkenden mit sich. Dadurch konnten alle mit neuem Elan in die letzten Proben starten.



Die letzten Proben vor der Prämiere fanden dann bereits auf der Bühne im Passionstheater statt. Dieses Ereignis war erneut ein besonderes Gefühl für alle Mitwirkenden, aber auch erneut viel Arbeit für alle. Besonders das Team der Technik war hier zunächst gefragt, damit alle im rechten Licht stehen konnten und alle im richtigen Maße verstärkt werden konnten. Aber auch die Darsteller mussten sich an die neue Bühne gewöhnen und auch noch die ein oder andere Änderung an der Choreografie vornehmen, sodass dann am Tag der Premiere alles passte. Insgesamt war das gesamte Projekt ein großer Erfolg und für alle Mitwirkenden eine Erfahrung, die im Gedächtnis bleiben wird.





Bilder: Christoph Jorda

Text: Verena Weiß

Einkehrtag in Verbindung mit der Ausstellung zu den eucharistischen Wundern in der Welt von Carlo Acutis in der PG Mauerstetten-Stöttwang

Drei Wochen lang konnte die Ausstellung zu den eucharistischen Wundern in der Welt in allen Pfarrkirchen besichtigt werden. Die Hauptausstellung mit 12 RollUps war in der Pfarrkirche Stöttwang zu sehen und jeweils zwei bis drei RollUps in den anderen Pfarrkirchen der PG.





Der selige Carlo Acutis setzte sich mit großer Leidenschaft für die Liebe zu Jesus in der Eucharistie ein. Bereits mit 11 Jahren hat er begonnen, eucharistische Wunder zu dokumentieren. Als Wanderausstellung ist sein Werk auf der ganzen Welt zu sehen.

In Verbindung zur Ausstellung stand deshalb auch der Einkehrtag der PG unter dem Thema: „Eucharistie – was macht sie so besonders?!" Pfarrer Reinfried Rimmel, Leiter der Abteilung Evangelisierung der Diözese Augsburg, gelang es in seiner lebendigen und doch einfachen und tiefgehenden Sprache die Teilnehmer an das Geheimnis der Eucharistie heranzuführen. Am Nachmittag hatten die Besucher bei der Gesprächs- und Austauschrunde mit dem Referenten die Möglichkeit, ihre ganz persönlichen Fragen zu stellen oder den ansprechend gestalteten Singworkshop zum Thema: „Brot und Hoffnung" mit Simone Dienel oder die von den Geschwistern Hartmann berührend gestaltete eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche Stöttwang zu besuchen.





Auch ein Beichtgespräch bei auswärtigen Priestern war möglich. Egal, was die Besucher gewählt hatten, sie waren dankbar und glücklich, dass sie da waren und ihnen der Tag gutgetan hat. Abgeschlossen wurde der erfüllende Tag mit einem Gottesdienst in St. Vitus. Ein herzliches „Vergelts Gott" an dieser Stelle dem bewährten Küchenteam, den Kuchenbäckern und allen Helfern, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Wir dürfen uns freuen, dass die Ausstellung und der Einkehrtag Früchte getragen haben und nachwirken: Seit Anfang Juni besteht die Möglichkeit am ersten Donnerstagabend im Monat bis zum Herz-Jesu-Freitag in der Früh zur eucharistischen Anbetung in die Pfarrkirche nach Stöttwang zu kommen. Carlo hat einmal gesagt: „Nimm dir Zeit für die eucharistische Anbetung. Jesus ist in diesem Sakrament wirklich gegenwärtig. Du wirst sehen, welche Fortschritte du in der Heiligkeit machst!" Wir wünschen Ihnen, dass Sie selbst diese Erfahrung machen dürfen und Kraft und Zuversicht schöpfen.

PRR Bernadette Singer

Vorausschau Ministrantenwochenende Oktober 2025

Zum ersten Mal werden heuer die Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft ein gemeinsames Ministrantenwochenende vom 24. – 26. Oktober 2025 im Haus St. Hildegard, Pfronten verbringen. Diakon Andreas Fischer (Leiter des Hauses St. Hildegard) und Pfarrreferentin Bernadette Singer werden mit einem Vorbereitungsteam das Wochenende gestalten, in dem vor allem die Gemeinschaft der Ministranten, Spiel, Spaß und Freude im Vordergrund stehen – auch als Anerkennung und Dank für ihren wertvollen Dienst! Nähere Infos dazu und auch zur Anmeldung erhalten die Ministranten noch vor den Sommerferien. Den Termin bitte schon vormerken!

Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten - Stöttwang

Informationen des Gesamtkirchenpflegers



Sehr geehrte Damen und Herren der
Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang,

traditionsgemäß möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über das Wirken der Pfarreiengemeinschaft, sowie über die Finanzangelegenheiten des vergangenen Jahres geben.
Bis zum Jahr 2024, also in den letzten zwölf Jahren unserer Pfarreiengemeinschaft, wurden alle Zuschüsse auf ein Gemeinschaftskonto eingezahlt, wovon alle Ausgaben betreffend der Pfarreiengemeinschaft übernommen wurden. Ab dem 01.01.2025 war unter anderem geplant, für Kommunen und Kirchenstiftungen die Umsatzsteuerpflicht einzuführen, was sich nun auf den 01.01.2027 verschoben hat. Mit dieser Neuregelung wurden auch neue Begrifflichkeiten eingeführt:

- Sitz der Pfarreiengemeinschaft heißt nun Trägerkirchenstiftung (=Mauerstetten)
- Pfarreiengemeinschaft wird zur Seelsorgeeinheit
- Zuschüsse werden zu Umlagen
- Der Gesamtkirchenpfleger wird zum Rechnungsführer

Zukünftig wird es die bisherige Kirchenpflegerkonferenz, bestehend aus Rechnungsführern und Kirchenpflegern, die vom Gesamtkirchenpfleger geleitet wird, nicht mehr geben. Stattdessen wird ein beschließender Kirchenverwaltungsausschuss eingerichtet, der aus je einem gewählten Vertreter der einzelnen Kirchenstiftungen besteht. Aus diesen Personen wird ein Rechnungsführer gewählt. Falls sich niemand bereit erklärt diese Rolle zu übernehmen, soll diese Aufgabe vom Kirchenpfleger der Trägerkirchenstiftung übernommen werden. Diese Wahl steht beim Schreiben dieser Zeilen leider noch aus!

Einige Aufgaben mussten per Kirchenverwaltungsbeschluss von den einzelnen Stiftungen an die Trägerkirchenstiftung übertragen werden, um steuerliche Vorteile zu sichern. Dazu gehören beispielsweise die Bereitstellung des kirchlichen Sachbedarfs (Hostien, Messwein,…), des Kirchenschmucks, sowie seelsorgerische Tätigkeiten.

Der Zuschuss für das Personal wird ab 2025 wieder direkt von der Bischöflichen Finanzkammer an die einzelnen Kirchenstiftungen ausgezahlt. Jede Stiftung ist somit vorerst selbst für die Bezahlung ihres Personals verantwortlich.

Auch für die Pfarrgemeinden Aufkirch, Blonhofen und Helmishofen gibt es seit dem 01.01.2025 Neuerungen: Sie wurden nun ebenfalls verwaltungstechnisch (bisher nur seelsorgerisch) der Pfarreiengemeinschaft zugeordnet.

Des Weiteren wurde in allen Stiftungen eine Gebührenordnung eingeführt. Alle diese Änderungen bedeuten für alle Kirchenstiftungen gravierende Veränderungen, die es zu bewältigen gilt.

Finanzangelegenheiten 2024

Aus kirchlichen Steuermitteln erhielten wir im Jahr 2024 vom Bistum Augsburg Zuschüsse in Höhe von 182.276,00 €. Ein Teil dieser Zuschüsse wurde für Lohnkosten (fest angestelltes Personal, Personen auf Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale) in Höhe von ca. 155.000,00 € verwendet.
Die Kollekten für Caritas, Adveniat, Renovabis, das Missionswerk, die Sternsinger-Aktion und andere Projekte ergaben einen Betrag von ca. 26.000,00 €.
Herzlichen Dank an alle Spender!
Abschließend möchte ich mich ganz herzlich beim Pastoralrat, dem Pfarrbriefteam, den Damen und Herren der bisherigen Kirchenpflegerkonferenz, sowie den Sekretärinnen bedanken. Besonders danke ich Frau Klara Hauptvogel für Ihre ausgezeichnete Arbeit als Pfarrsekretärin der Pfarreiengemeinschaft, Herrn Pfarrer Kreuzer und Pater Clement für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen zwölf Jahren.

Abschließend möchte ich noch das berühmte Zitat von Henry Ford erwähnen:

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

In diesem Sinne wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest!
Günter Ulke, Gesamtkirchenpfleger PG Mauerstetten-Stöttwang



St. Andreas Frankenried

Liebe Pfarrangehörige,
auch dieses Jahr wollen wir an Pfingsten auf die vergangenen Monate zurückschauen und über das Leben in unserer Pfarrei berichten.

Palmboschen und Osterkerzen
Wie jedes Jahr wurden in Frankenried wieder Palmboschen gebunden, die dann von unseren fleißigen Ministranten, die immer von Tür zu Tür gehen, verkauft wurden. Ein großer Dank an dieser Stelle an alle, die beim Binden der Boschen und beim Verkauf geholfen haben und natürlich auch allen, die uns das nötige Grünzeug gespendet haben. So konnten wir durch die Palmboschen allein einen Erlös von 1012 € für einen guten Zweck sammeln.

Zudem wurden in der Kirche Osterkerzen verkauft. Auch hier ein großes Dankeschön an all diejenigen, die die Kerzen so wunderschön gestaltet haben. Durch den Verkauf konnten noch zusätzlich 533 € eingenommen werden.



Der gesamte Erlös von 1545 € kommt zu gleichen Teilen dem Trauerkreis Sternenkinder Kaufbeuren und Felix Wiedemann aus Mauerstetten zu. Der Trauerkreis Sternenkinder setzt sich unter anderem für eine Grabstätte für verstorbene ungeborene Kinder ein. Diesen Bau wollen wir mit unserer Spende unterstützen. Helfen wollen wir auch Felix Wiedemann aus Mauerstetten, der vor zwei Jahren einen schlimmen Schicksalsschlag erlitt und seither auf viele kostspielige Hilfsmittel angewiesen ist. Auch hier sind wir froh, ihm mit einer Spende helfen zu dürfen. Diese Unterstützungen wären ohne Ihre Spenden nicht möglich gewesen. Deswegen gilt ein Dank auch allen, die die Palmboschen und Osterkerzen erworben haben.

Für den Pfarrgemeinderat, Verena Weiß

Kirchenverwaltung

Ende letzten Jahres wurde die Kirchenverwaltung gewählt. So dürfen wir nun die Mitglieder der Kirchenverwaltung vorstellen:

Michael Dempfle, Reimund Kleinert, Christoph Nieberle, Karl Schöner und Sylvia Weiß

Kinderkirche Frankenried





Das Thema „Wege gehen" beschäftigte die Kinderkirchen-Teilnehmer seit Jahresbeginn. Wie man einen Weg auf unterschiedliche Weise gehen kann, erfuhren wir anhand der Geschichte des barmherzigen Samariters. Dass Wege immer auch mit Entscheidungen einhergehen, die Einfluss auf unser Leben nehmen, erarbeiteten wir durch die Erzählung „Die kleinen Leute von Swabedoo". Dass eine Umkehr auf unseren eingeschlagenen Wegen möglich ist, erfuhr der verlorene Sohn durch den Aufruf „Bitte wenden!". Natürlich wurde in jeder Kinderkirche eifrig gebastelt und gesungen. Auch die kleinsten Teilnehmer zeigten mit einem Jubelsprung zum Lied „Ich bin anders", dass „das Leben bunt" viel schöner ist.

Wer Lust hat sich mit uns auf den Weg zu machen, ist herzlich eingeladen! Die nächste Kinderkirche findet am 17.05.2025 um 10 Uhr im Dorfheim Frankenried statt.

Miriam Kleingeist

Kinderkreuzweg Frankenried



Bereits zum dritten Mal in Folge machten wir uns mit vielen Familien am Karfreitag auf den Weg. Genauer gesagt – auf den Kreuzweg Jesu. Mit einer großen Anzahl an Kindern und Erwachsenen starteten wir den Kreuzweg mit einem kleinen Rückblick auf den Gründonnerstag und auf das letzte Abendmahl. Wir hörten einen kurzen Ausschnitt aus der biblischen Geschichte, teilten das Brot miteinander und beteten gemeinsam. Mit zwei aktionsreichen Stationen zum Gebet am Ölberg und der Verspottung Jesu wurde der Bogen zum „eigentlichen" Kreuzweg Jesu gespannt. Dass Jesus in seinen letzten Stunden nicht alleine war, zeigten die vierte und fünfte Station. So sahen wir Simon, der mit ihm die Last des Kreuzes teilte und die weinenden Frauen, die bis zum Tod nicht mehr von seiner Seite wichen. Die Familien, insbesondere die Kinder waren bei der fünften Station eingeladen, Tränen mit Kreide auf den Teer zu zeichnen. Mit einem wunderschönen Blick auf die Natur und die Löwenzahnfelder endete der Kreuzweg unterhalb des Eichendorff Denkmals beim Feldkreuz. Hier war zum einen der Tod Jesu im Blick, zum anderen aber auch die Hoffnung auf die Auferstehung.
Die Kälte, die Tod und Leiden mit sich bringen, konnten wir durch einen eisigen Wind am eigenen Leib erfahren. Allerdings waren die Blumen und das frische Grün der Wiese ein deutliches Hoffnungszeichen, das wir alle in Gedanken mit nach Hause nehmen konnten.

Maria Schatz



Müllsammelaktion

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Samstag, den 05.04.2025 vormittags viele kleine und große Füße auf den Weg zum Wanderparkplatz außerhalb Frankenrieds. Das Team der Kinderkirche hatte zum „Rama-Dama" aufgerufen. Gewappnet mit Eimern, Müllzangen, Arbeitshandschuhen und jeder Menge Motivation ging es in zwei Gruppen Richtung B12 und Frankenrieder Forst. Nach ca. zwei Stunden waren alle Eimer rappelvoll. Gemeinsam wurde im Anschluss an die getane Arbeit Pizza gegessen und über die große Menge an Müll gestaunt, die gefunden wurde.





Vielen Dank allen kleinen und großen Händen, die geholfen haben, unsere Umwelt zu schützen und zu bewahren. Ein Erlebnis, das uns allen nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Miriam Kleingeist

Jugend-Café Frankenried

Auch den Jugendlichen unserer Gemeinde einen Ort bieten, an dem sie sich treffen und gemeinsam Zeit verbringen können, ohne Mitgliedzwang oder konfessionsgebunden, war die Gründungsidee des „Jugend-Café Frankenried". Seit circa einem Jahr besteht das Ju-Ca nun bereits, in dem sich Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren ein- bis zweimal im Monat am Samstag von 19 – 22 Uhr treffen, um gemeinsam Tischtennis oder Dart zu spielen, Musik zu hören oder einfach nur zusammen „abzuhängen". Immer wieder gibt es auch themengebundene Aben-

de, wie etwa ein „Mario-Kart-Turnier", einen „Wizzard-Abend" oder einen „Werwolf-Abend". Auch in der Gemeinde sind die Jugendlichen des Ju-Ca zunehmend engagiert. Ob Kuchen- und Kaffeeverkauf beim Dorffest, Crepés backen beim Frankenrieder Adventsmarkt oder Mitgestaltung der Spätschicht in Frankenried, überall sind sie mit dabei.







Das klingt interessant für dich? Dann komm gerne einfach mal vorbei oder melde dich bei Miriam Kleingeist (Kontakt: 0176-56954622)

Miriam Kleingeist

Ministranten Frankenried



Besonders zur Osterzeit waren unsere Ministranten noch aktiver als sonst. So verkauften sie wie schon seit Jahren am Freitagnachmittag und Samstagvormittag vor dem Palmsonntag fleißig die Palboschen im ganzen Dorf. Bei jedem Wetter zogen sie mit den gefüllten Leiterwägen von Tür zu Tür und boten die Palmboschen



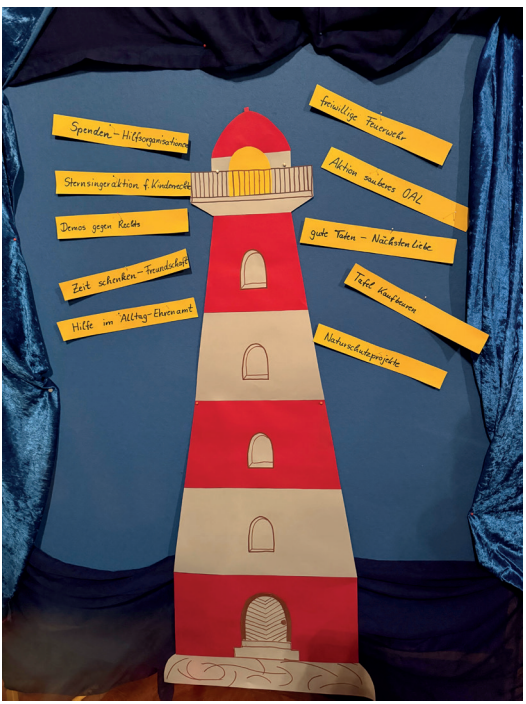
gegen eine Spende für den guten Zweck an. In der Karwoche konnte man die Minis dann häufig an der Kirchenmauer sehen – und vor allem hören. Es wurde nämlich von Karfreitag Morgen bis zum Karsamstag Abend zu so mancher Stunde gerätscht. Die historische Rätsche begeisterte die Ministranten aber auch die Kirchenbesucher und vorbeigehenden Spaziergänger sehr.

Zur Belohnung fand dann wie immer am Karsamstag ein geselliges Weißwurst-Frühstück mit anschließendem Spielenachmittag statt, bis dann erneut zusammen zum Rätschen gegangen wurde.

Verena Weiß



Impressionen von unserer Spätschicht in Frankenried









St. Gordian und Epimach Stöttwang
Kirchenverwaltung Stöttwang

Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrangehörige,
auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Fastensuppenessen in der Halle in Stöttwang statt. Zuvor gestaltete unsere Familiengruppe einen schönen Familiengottesdienst in unserer Pfarrkirche. Mit dem Reinerlös von 459,03 EUR aus den Spenden für die Fastensuppe und dem Verkauf der Waren aus dem Dritte Welt-Laden konnte die Kollekte für Misereor in Höhe von 475,- EUR deutlich aufgestockt werden. Der Verkauf der Osterkerzen kam mit einem Reinerlös von 269,83 EUR auch der Aktion Misereor zugute. Herzlichen Dank an alle Bastler, die vielen fleißigen Helfer beim Suppekochen und natürlich den Spendern.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch den Obst- und Gartenbauverein wurden auch dieses Jahr wieder Palmboschen gebunden und am Palmsonntag zum Mitnehmen angeboten. Die gesamten dabei erzielten Spenden in Höhe von 140,- EUR gingen wieder an unseren Kindergarten. Auch dafür herzlichen Dank an alle Helfer.





Beste Stimmung herrschte beim Pfarrfasching im Pfarrhof mit Musik zum Mitschunkeln und Mitsingen, dem Auftritt der Minigarde und weiteren lustigen Einlagen.



Der Vortrag über das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach von Alfons Regler, dem Geschäftsführer des Hospizes, war hoch interessant. Vor allem die Erkenntnis, dass das Kinderhospiz eigentlich ein Ort des Lebens, nicht des Sterbens ist, war den meisten Zuhörern so noch nicht bewusst. Davor gab es noch ein köstliches Frühstück, das wieder keine Wünsche offenließ. Der Reinerlös in Höhe von 463,- EUR kam dem Kinderhospiz zugute.



Kirchenverwaltung
Von links nach rechts die neue Kirchenverwaltung: Martin Leitner, Richard Ficker, Alfons Regler und Helmut Vorbach

Kirchgeld
Auch in diesem Jahr bitten die einzelnen Kirchenstiftungen alle über 18-jährigen Pfarrangehörigen mit eigenem Einkommen wieder um die Bezahlung des Kirchgeldes von jährlich EUR 1,50 (selbstverständlich können Sie gerne auch einen höheren Betrag spenden; eine entsprechende Spendenbescheinigung erhalten Sie auf Anforderung). Das Kirchgeld verbleibt in voller Höhe in der jeweiligen Pfarrgemeinde und wird für die vielfältigen Aufgaben vor Ort verwendet.
Angehörige der Pfarrei „St. Gordian und Epimach", Stöttwang bitten wir, das Kirchgeld / Spende - wie bisher - auf folgendes Konto der Kirchenstiftung zu überweisen:
IBAN: DE71 7209 0000 0000 8108 78 – ein entsprechender Überweisungsträger liegt bei. Selbstverständlich können Sie alle anderen online-Überweisungsmöglichkeiten nutzen.

Allen Kirchgeldzahler ein herzliches Vergelt`s Gott für ihre Unterstützung!

Hier geht´s direkt zu...

Ministranten

„Bei uns rührt sich was"

In unserer Ministrantenschar ist immer etwas los. Das ganze Kirchenjahr über umrahmen wir die Gottesdienste und übernehmen dabei verschiedene Aufgaben während der Heiligen Messe wie Gabenbereitung am Altar oder bei besonders feierlichen Anlässen das Schwenken des Weihrauchfasses, das Halten der Leuchter beim Evangelium etc.

Außerdem gibt es viele Feste, die wir begleiten, sei es Erstkommunion und Firmung oder den Flurumgang an Christi Himmelfahrt sowie die Prozession an Fronleichnam. Ebenso sind wir zu Hochzeiten sehr gefragt.



Ein Highlight findet im Dezember statt. Hier proben alle Minis für das Krippenspiel. Jedes Mal gelingt es ihnen mit ihrem Enthusiasmus die kleinen und großen Besucher auf den Heiligen Abend besinnlich einzustimmen.

Mit der Aussendung der Sternsinger am 1. Januar beginnt das Neue Jahr. Hier bringen wir Gottes Segen in jedes Haus und unterstützen durch die erhaltenen Spenden Kinder, die in großem Elend leben.



Sehr beliebt bei uns Minis ist in der Karwoche das Rätschen. Dafür sind wir sogar bereit, sehr früh aufzustehen, damit wir schon um 6 Uhr in der Früh vom Kirchturm aus, jedoch auch vor den Friedhofseingängen das Dorf mit unserem Rätschen wecken können. Das Frühstück hinterher schmeckt dann umso besser!



Abgesehen davon treffen wir Ministranten uns auch immer wieder im Pfarrhof, um gemeinsam nach dem Sonntagsgottesdienst zu frühstücken. Viel Spaß haben wir bei unserem alljährlichen Mini-Fasching mit Jux und Tollerei. Leckere selbst gebackene Gänschen werden gerne bei der St. Martinsfeier verspeist. Kegeln steht auch hoch im Kurs und jedes Jahr machen wir einen gemeinsamen Ministrantenausflug. Der letzte führte uns in den Skylinepark bei Bad Wörishofen. War eine Supersache!

Gerne würden wir wieder beim Fußballturnier für Ministranten in der Diözese mitmachen. Leider konnten wir in den letzten Jahren aus Mangel an Fußballern nicht mehr teilnehmen. Und hier kommst du ins Spiel!!!! Werde Ministrant! Wie geht das? Ganz einfach! Komme in die Sakristei und schnuppere einmal, zweimal oder gerne auch öfter! Wir sind eine tolle Truppe! Probiere es mal aus!

Senioren



Der gemeinsame Mittagstisch in Stöttwang kann heuer sein 10-jähriges Bestehen feiern.

Der Mittagstisch findet einmal im Monat statt. Wir wechseln monatlich bei der Gastronomie ab. Einmal treffen wir uns in Stöttwang im Gasthof „Wiedenmann" jeweils am 3. Dienstag im Monat, und im nächsten Monat treffen wir uns am 3. Montag im Gasthaus „Hack" in Gennachhausen. Die Termine können Sie jeweils der Gottesdienstordnung, in „Was gibt´s Nuis" und der Tageszeitung entnehmen.
Hier besteht die Gelegenheit zusammen mit anderen Menschen ein frisch zubereitetes Mittagessen bei gemütlicher Runde und Unterhaltung einzunehmen. Auch der soziale Kontakt, die

Gemeinschaft und die Unterhaltung sollen nicht zu kurz kommen.
Wir würden uns sehr auf Sie freuen.
Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, kann von uns abgeholt und zurückgebracht werden. Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte telefonisch an:

Centa Schmid	08345 846
Klara Hauptvogel	08345 536
Richard Ficker	08345/519

Ihr Pfarrgemeinderat Stöttwang und
Seniorenbeauftragte der Gemeinde Stöttwang



Viele Senioren aus der gesamten Diözese Augsburg besuchten am 05. und 06. Mai unsere schöne Kirche in Stöttwang im Rahmen der diesjährigen Seniorenwallfahrt. Zunächst gab es eine ca. 30-minütige Kirchenführung, bei der den staunenden Besuchern einige Besonderheiten unserer „kleine Wies" genannten Pfarrkirche erläutert wurden. Direkt daran anschließend folgte der Gottesdienst, in dem das Motto des Heiligen Jahres 2025 „Pilger der Hoffnung" thematisch aufgegriffen wurde. Die Tage endeten am Nachmittag jeweils mit einer Maiandacht, die unsere schöne Strahlenmadonna in den Mittelpunkt der Betrachtung rückte.





Kindergarten
In unserem Kindergarten haben wir die Fastenzeit und die Osterzeit gemeinsam auf eine besondere Weise erlebt. Während dieser Wochen haben wir uns auf das Ereignis mit Jesus eingelassen und sind gemeinsam "mit Jesus gegangen", was den Kindern geholfen hat, die Bedeutung von Ostern auf kindgerechte Weise zu verstehen.





Ein besonderes Highlight war unser großes Osternest, das wir gemeinsam gebaut haben. Die Kinder waren sehr begeistert und haben mit viel Freude und Kreativität an diesem Projekt gearbeitet. Das große Osternest war nicht nur ein schönes Dekorationsstück, sondern auch ein Symbol für das Zusammengehörigkeitsgefühl. Außerdem haben wir eine Pflanzaktion durchgeführt, bei der die Eltern eine große Unterstützung waren. Gemeinsam haben wir Pflanzen gesetzt, was den Kindern gezeigt hat, wie wichtig es ist, die Natur zu pflegen und wachsen zu lassen. Die Eltern waren sehr hilfsbereit und haben mit viel Engagement mitgeholfen, so dass die Aktion für alle ein voller Erfolg wurde. Vielen Dank an ALLE helfenden Hände.

Facharbeit im Kindergarten

„Ich mach` mir die Welt, wie sie mir gefällt." (Astrid Lindgren)
Unter diesem Leitsatz fand im Rahmen einer Facharbeit in der Vorschulgruppe des Kindergartens Stöttwang eine Kunstausstellung der Vorschulkinder im Sitzungssaal der Gemeinde Stöttwang statt.
Begleitet wurde dieses Projekt durch eine Handpuppe Namens Theo da Vinci, ein Urnachfahre des bekannten Künstlers Leonardo da Vinci. Mit ihm lernten die Vorschulkinder im Atelier der Einrichtung über mehrere Wochen hinweg verschiedene Techniken kennen und arbeiteten mit unterschiedlichen Materialien. Daraus entstanden zahlreiche Kunstwerke, welche anschließend in der Gemeinde vom 04.04.2025 bis zum 10.04.2025 ausgestellt wurden.









St. Laurentius und Agatha Frankenhofen

Seniorennachmittag im Advent

Zu einem schönen, gemeinsamen und besinnlichen Nachmittag am zweiten Advent hatte das Vorbereitungsteam um Isabela Kaczmarowski & Aneli Mangold eingeladen.

Zu Kaffee und Kuchen gab es wunderbare musikalische Klänge der Geschwister Heinle sowie der Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores, die auf die besinnliche Zeit im Advent einstimmten.
Vielen Dank sagt das Vorbereitungsteam.





Weihnachten in und um unsere Kirche

Über den Weg und die Vorfreude im Advent auf die nahende Geburt des Herrn, erstrahlte festlich zu Weihnachten auch unsere Kirche im vollen Glanz. Vielen Dank an alle helfenden Hände und Mitwirkenden in dieser Zeit.







Sternsinger

Auch die Sternsinger waren wieder persönlich vor Ort, brachten den Segen Gottes von Tür zu Tür und sammelten eifrig Spenden für die Menschen und Kinder auf der Welt, denen es leider nicht so gut wie uns geht. Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmern und Helfern. Ohne Eure Solidarität mit anderen Kindern wäre die Aktion nicht möglich gewesen. Ein großes Vergelt`s Gott an alle Spenderinnen und Spender. Ebenso auch unserem Kirchenchor, der die Aussendung unserer Sternsinger mit festlichen Klängen im Gottesdienst umrahmte. Bis zum nächsten Jahr an Eurer Haustür!





Seniorennachmittag zur Fasnacht

Was im Advent das Herz erfreut, findet zur Fasnacht den nächsten Höhenpunkt im Kalender unserer Senioren. So auch in diesem Jahr. In voller Verkleidung und, wie immer gut gelaunt, gab es dieses Mal Besuch vom Männerballett, was bei diesem Anblick sicherlich das Herz so einiger Damen hat höher schlagen lassen. Umrahmt von weiteren Darbietungen eine rundum gelungene Veranstaltung.



Carlo Acutis und sein bewegendes Zeugnis – Ein jugendlicher Heiliger für unsere Zeit!

Unter diesem Motto durften wir im Rahmen unserer Vortragsreihe im April Pfarrer Tobias Brantl bei uns im Pfarrheim Frankenhofen begrüßen. In seinem Vortrag berichtete er auf eindrucksvolle Weise über das Leben und Wirken des jungen Carlo, untermalt mit vielen Bildern, Auszügen aus Texten und Büchern sowie eigenen Erlebnissen. Zum Abschluss des Abends bestand auch noch die Möglichkeit zum Einzelsegen mit einer Reliquie von Carlo.
Unser herzlicher Dank gilt dem Referenten, allen vorbereitenden und helfenden Händen sowie ganz besonders allen Besuchern, die wir so zahlreich an diesem Abend bei uns begrüßen durften.









Informationen der Kirchenverwaltung:

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Frankenhofener,

der Pfingstpfarrbrief ist wieder eine gute Gelegenheit, Sie über einen Teil der Aktivitäten der Kirchenverwaltung zu informieren.

Restaurierung Gemälde findet seinen Abschluss:

Im Jahr 2015 gab es Sanierungsarbeiten am Dachstuhl des Pfarrhofs, bei denen der gesamte Dachboden geräumt werden musste. Dabei landete vieles im Container – auch Sperrmüll. Glücklicherweise ist es einem Mitglied der Kirchenverwaltung, Matthias Baumgartner, zu verdanken, dass ein besonderes Gemälde gerettet wurde. Es zeigt Jesus am Ölberg und wurde vermutlich zwischen 1740 und 1760 ge-

malt. Der Künstler ist unbekannt, aber aufgrund der Malweise und des Fundorts wird vermutet, dass es sich um ein Werk des Kaufbeurers Josef Anton Walch (1712–1773) handeln könnte.
Bereits im September 2019 hatte Kirchenpfleger Günter Ulke Kontakt zum Landesamt für Denkmalpflege. Gebietsreferent Alexander Ditsche und Cornelia Hagn aufgenommen, um einen Termin vor Ort zu vereinbaren. Die Idee von Herrn Ditsche war, das Gemälde der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (AKB Stuttgart) als Studienobjekt zu übergeben, damit Studierende daran arbeiten können. Doch zuvor musste geklärt werden, ob das Gemälde einen Schimmelbefall hat. Deshalb wurde die Restauratorin Cornelia Peter aus Kaufbeuren beauftragt, das Werk zu begutachten. Sie stellte fest, dass die Oberfläche sehr stark verschmutzt war und eventuell kleine Schimmelflecken vorhanden sein könnten. Das Gemälde wurde daher konserviert, um es sicher transportieren zu können – die Denkmalschutzbehörde vom Landratsamt Ostallgäu hat uns dabei super unterstützt.
Ursprünglich war geplant, das Gemälde 2020 nach Stuttgart zu bringen. Doch dann kam Corona und das Projekt wurde auf Eis gelegt. Im Mai 2022 ging es dann mit Unterstützung von Frau Theresa Hilger vom BLfD und dem Diözesankonservator des Bistums Augsburg, Herrn Dr. Michael Schmid weiter. Es wurde beschlossen, das Gemälde den Restaurierungswerkstätten des BLfD anzuvertrauen, damit die Studierenden der AKB Stuttgart daran arbeiten können. Dafür reiste unser Kirchenpfleger mit seinem Freund Paul Lohner, einem gemieteten Auto und der nötigen Erlaubnis vom Denkmalschutz für den Transport nach München.



Dank engagierter Studierender wie Aneka Nowak und Saskia Link, die im Rahmen ihres Praktikums und Masterstudiums mit viel Geduld an dem Gemälde gearbeitet haben, konnte das Projekt vorangetrieben werden. Die Kosten dafür hat das BLfD freundlicherweise übernommen.

Im Austausch mit dem Landesamt für Denkmalpflege haben wir erfahren, dass es in ganz Bayern nur ca. 50 registrierte Fastenbilder gibt – eine echte Rarität!
Im Jahr 2024 wurde das Gemälde „Christus am Ölberg" schließlich zur endgültigen Restaurierung nach Kaufbeuren zu Frau Cornelia Peter gebracht. Die Gesamtkosten werden sich auf etwa 23.000 bis 25.000 Euro belaufen. Die Kirchenstiftung bittet daher um Spenden auf das Konto IBAN DE40 7336 9918 0400 6176 44.



Vielleicht fragen Sie sich, warum so viel Geld in ein einzelnes Gemälde investiert wird? Die Kirchenverwaltung und Pfarrer Julius Kreuzer sind sich einig: „Wenn wir mit diesem Bild Menschen ansprechen, die nicht oft oder regelmäßig in unsere Kirche kommen, und ihnen Freude am Anblick des Gemäldes vermitteln können – ein Werk, das Generationen vor uns verehrt haben – dann haben wir unser Ziel erreicht." Das Gemälde war vom Passionssonntag bis nach der Messe am Gründonnerstag in der Kirche St. Laurentius und Agatha in Frankenhofen zu sehen. Hatten Sie dieses Jahr keine Gelegenheit, das Gemälde zu besichtigen? Nächstes Jahr wird es zur gleichen Zeit wieder zu sehen sein.

Restaurierung Feldkreuz:

Bereits 2023 habe ich über das Engagement der Kirchenverwaltung betreffend der Restaurierung von Feldkreuzen berichtet.
Eines davon steht nun kurz vor der Vollendung! Die Einweihung ist in Form einer Feldmesse noch in diesem Jahr angedacht.



Kirchenverwaltung 2024 -2030:

Wir möchten uns für Ihre Teilnahme an der Kirchenverwaltungswahl 2024 recht herzlich bedanken. Die Wahlbeteiligung ist mit 18% etwas rückläufig (2018 waren es 22%) gewesen. Nichts desto trotz, liegt sie damit im erwartendem Rahmen.



Von links:
Baumgartner Matthias,
Mangold Hubert,
Sailer Franz, Ulke Günter

Kurzum, die Neuen sind die Alten - und diese möchten sich bei allen Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Kollekte aus Sonntagsmessen und Beerdigungen verbleiben in Frankenhofen	2.540,80 €
Kirchgeld	578,00 €
Spenden und Kollekten, die in Frankenhofen gesammelt und zweckgebunden weitergeleitet wurden (z.B. Misereor, Renovabis, Adveniat, Sternsinger):	1.707,65 €

Wir wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Pfingstfest.

Ihre/ Eure Kirchenverwaltung der kath. Pfarrkirchenstiftung
St. Laurentius und Agatha, Günter Ulke, Kirchenpfleger



St. Peter und Paul Aufkirch

Alte und neue Gesichter in der Kirchenverwaltung

Frischer Wind verbunden mit langjähriger Erfahrung: So lässt sich die neue Kirchenverwaltung von Aufkirch und den Filialkirchenstiftungen Blonhofen und Helmishofen am besten beschreiben.

Mit Josef Filser, Josef Kramer, Anni Rieger und Josef Zwick haben wir langjährige Kirchenverwaltungsmitglieder verabschiedet, die das kirchliche Leben entscheidend mitgeprägt haben. Nochmals ein herzliches Vergelt´s Gott!
In Zukunft setzt sich die Verwaltung folgendermaßen zusammen:



Aufkirch: Gabriel Reißner, Johannes Ried, Manuela Rudolf, Barbara Schempp
Blonhofen: Reinhard Bichtele, Annemarie Meichelböck, Maria Reichart, Hermann Schmid
Helmishofen: Anita Kosten, Gudrun Hauser, Markus Hofmann, Michael Ried

Neu eingekleidet und ausgestattet



Gleich acht Gruppen waren dieses Jahr am 5. und 6. Januar in Aufkirch, Blonhofen und Helmishofen unterwegs.
Dies war nur möglich, weil Maria Meichelböck, Michaela Bernhart und Susanne Wilhelm das von Luzia Huber aufgebaute Repertoire ergänzt und erweitert haben.
Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an Benedikt Specht und die Spenglerei Engel, die uns Material und Arbeitszeit zur Verfügung gestellt haben, sowie an Familie Mühlbauer die einen großen Teil der Stoffe gespendet haben, sodass unsere Sternsinger nun mit neuen Gewändern und Sternen Hoffnung und Segen in die Häuser bringen können.

Aus der Sakristei



Nicht nur die Sternsinger wurden neu eingekleidet: Auch für die Ministranten gab es auf Initiative der Oberministranten neue Pullover. Das Design wurde von Magnus Reißner gezeichnet. Wie immer war auch rund um den Dienst am Altar Einiges geboten. Highlights waren das gemeinsame Rätschen in der Karwoche und ein Pizzaessen im Schützenheim Aufkirch.







Von Jung bis Alt

„Ein Christ ohne Freude ist kein Christ. Freude ist das erste Zeichen der Nähe Gottes. Ein guter Humor tut dem Herzen gut." Das sind die Worte des kürzlichen verstorbenen Papstes und so wurde in der Pfarrei Aufkirch wieder einiges unternommen, um diese christliche Freude weiterzutragen. Während bei den Jüngsten der Pfarrei ein eigener Faschingsgottesdient in Verkleidung gefeiert wurde, fand die Ü60-Faschingsfeier im Gasthaus Zitt statt, wo die letzten Besucher bis Mitternacht blieben. Es wurde nicht nur getanzt, sondern es gab auch viele Einlagen und lustige Gedichte. Die Minigarde des FC Blonhofen trat zudem auf.

Auch in der Weihnachtszeit boten die jeweiligen Verantwortlichen wieder ein vielfältiges Programm an. Die Kommunionkinder führten ein Krippenspiel in der Kindermette auf.





Passend zum Thema etwas zum Lachen:

Der Pfarrer predigt im Kindergottesdienst und hört und hört nicht auf. Schon wieder fragt er: „Was könnte ich euch denn noch sagen?" Da meldet sich ein Ministrant: „Wie wäre es mit Amen?"

Die Senioren saßen nach der Rorate gemütlich bei Stollen und Kaffee zusammen, sangen Weihnachtslieder und hörten weihnachtliche Gedichte.



Vereine und Kirche

Seit vielen Jahren hat der ortsansässige Obst- und Gartenbauverein die Tradition, in der Fastenzeit Palmbuschen zu binden, die dann am Palmsonntag verkauft werden. Dabei wechseln sowohl Dekoration als auch Varianten immer wieder. Dieses Jahr nahm das Binden Annemarie Meichelböck mit fünf Helferinnen in die Hand. Wie gut die Aktion angenommen wird, zeigen die Spenden: Für das Kinderhospiz Bad Grönenbach konnten rund 320 € gesammelt werden.



Auch der Kolpingverein war zur Osterzeit wieder ganz besonders aktiv. Neu zum Emmausspaziergang am Ostermontag, bei dem 62 Osternestsuchende dabei waren, gab es in diesem Jahr zum ersten Mal ein Osterfrühstück. Nach dem Gottesdienst fand dieses im Schützenheim Aufkirch statt. Die humorvolle Aufforderung zum Spenden („Wer ohne Münze ist, werfe den ersten Schein.“) von Pfarrer Julius Kreuzer hat dabei seine Wirkung nicht verfehlt. Die Spenden des Frühstücks werden jetzt an den Wünschewagen Allgäu/Schwaben übergeben. Andere Aktionen im Jahr waren zudem das Müllsammeln oder das gemeinsame Kegeln und Faschingfeiern.













Jugendchor in neuen Händen



Du bist mindestens 6 Jahre alt und willst mitsingen? Proben jeweils freitags alle zwei Wochen, von 17 Uhr bis 17.45 Uhr im Proberaum der Musikkapelle Blonhofen

Wer schon einmal in der Aufkircher Sakristei war, kennt den Zeitungsbericht, der dort an der Schranktür klebt. Aufgehängt hat ihn der ehemalige Pfarrer Josef Lutz. „Singen macht schlau" heißt es dort. Dass Singen nicht nur schlau macht, sondern auch der Seele guttut, zeigt der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Raphaela Lutz und Laura Reger. Sie gestalten nicht nur Spätschichten, Kommunionsandachten oder Kindergottesdienste, sondern haben zuletzt auch einen Projektchor für das Kindertheater in Osterzell gestellt.

Gebet aus der Bußandacht
Ich möchte gerne Brücken bauen,
wo alle tiefe Gräben sehn.
Ich möchte hinter Zäune schauen
und über hohe Mauern gehn.
Ich möchte gern dort Hände reichen,
wo jemand harte Fäuste ballt.
Ich suche unablässig Zeichen
des Friedens zwischen Jung und Alt.
Ich möchte nicht zum Mond gelangen,
jedoch zu meines Feindes Tür.
Ich möchte keinen Streit anfangen;
ob Friede wird, liegt auch an mir.
Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen,
gib mir den Mut zum ersten Schritt.
Lass mich auf deine Brücken trauen,
und wenn ich gehe, geh du mit.
Kurt Rommel (1963)

Pfarrgemeinderat

Neben einigen oben erwähnten Tätigkeiten des Pfarrgemeinderates fand in der Fastenzeit auch wieder der vorösterliche Bußgottesdienst statt, dieses Jahr unter dem Motto „Brücken bauen". Die Verse auf der linken Seite verdienen es, abgedruckt zu werden. Auch an der Vortragsreihe beteiligte sich die Pfarrei wieder. Im Januar kam Märchenerzählerin Susanne Steger aus Marktoberdorf ins Schützenheim und zog die Besucher mit ihren Geschichten in den Bann.

Im Porträt

Wie ich zum „Kirchenschreiner" von Eldratshofen und Aufkirch wurde



Begonnen hat meine Tätigkeit zum Kirchenfest in Eldratshofen im Juni 1989. Ich dachte mir, dass die Ausrichtung eines solchen Festes doch sicher viel Arbeit bereiten würde, und so trug ich Heinrich Kögl, morgens um 6 Uhr in seinem Stall, meine Hilfe an. Fortan war ich jährlich, für über 30 Jahre mit dem Altaraufbau in Eldratshofen betraut. Erst Corona im Jahr 2020 beendete zwangsläufig diese regelmäßig wiederkehrende Tätigkeit.
Aber in der Folgezeit ab 1989 kamen dann stetig weitere Aufgaben hinzu z. B. neuen Schallfenster für den Glockenturm, die Erneuerung des großen Kreuzes im Kirchenraum, die Anfertigung einer Liedertafel oder eine neue Eingangstüre für die Sakristei.
Auf Wunsch von Pfarrer Josef Lutz fertigte ich einen mobilen Altar, der bei den Feldgottesdiensten diverser Feste fortan zum Einsatz kommen sollte. Jetzt folgten auch Aufträge in der Pfarrkirche in Aufkirch. Im Chörle oberhalb der Sakristei mussten neue Schränke angefertigt werden. Die Bruderschaftsstäbe erhielten zur Aufbewahrung einen geeigneten Ständer. Später konnte ich auch noch eine neue Garderobe für die Sakristei anfertigen. So kamen immer neue Arbeiten auf mich zu. Das Christkind, das in Oberammergau geschnitzt wurde, benötigte eine neue Krippe. Der Marienaltar erhielt einen neuen Aufbau. Ein sehr aufwändiger Auftrag war die Anfertigung der zweiflügligen Kirchentüre, bei der mich aufgrund der Ausmaße Johann Schwarzenbach aus Dösingen unterstützte.
Der letzte Auftrag, den mir Pfarrer Josef Lutz erteilte, war die Gestaltung des linken Seitenaltars zur Heiligen Kommunion. Die Fertigstellung konnte Pfarrer Josef Lutz leider nicht mehr miterleben.

Und jetzt, im Alter von 93 Jahren, halte ich noch **jeden Samstag um 16 Uhr den Rosenkranz** ab. Diese Zeit nehme ich mir noch sehr gerne, für und mit den lieben Menschen, die mit mir den Rosenkranz zelebrieren.

Kaltental, August 2024,
Walter Ammersinn



Das neue Kreuz trug ich im Jahre 1989 auf der Schulter von Aufkirch nach Eldratshofen.



St. Vitus Mauerstetten

Aus dem Pfarrgemeinderat

Faschingsgottesdienst

Lustig ging es zu im Gottesdienst am 9.2.25: Zwei Clowns suchten die Freude und fanden sie hier! Der Kirchenchor St. Vitus hatte fröhliche Lieder vorbereitet und musste sie unter ungewöhnlichen Umständen zur Aufführung bringen: 3 Tage zuvor war das Betreten der Emporen strengstens verboten worden, einschließlich des Spielens der Orgel! Deswegen begleitete das E-Piano (Simone Dienel) den Chor (Leitung Erich Wahl) unter den Emporen und der Klang verbreitete sich ganz anders als sonst von oben. Auch die Besucher „mussten" alle unten Platz nehmen und so konnte man „hautnah" die Clowns erleben, die im Anschluss alle Gottesdienstbesucher ins Pfarrheim einluden zum Minikrapfen-Essen und ein Gläschen Sekt Genießen. Schön wars!



Sing- und Liederabende

Am 16.3. fand der letzte Volksliederabend der Saison 24/25 statt. Leider mussten wir im Dezember 24 für immer Abschied nehmen von Manfred Dirr, der diese – mittlerweile fest etablierte Institution – vor über 10 Jahren ins Leben gerufen hatte. Als begeisterter Musiker hat er bis zuletzt große Freude daran gefunden, Menschen zum gemeinsamen Singen zu bewegen.



Weil es sein gesundheitlicher Zustand ab Oktober 24 nicht mehr zuließ, dass er die Abende leitet, übernahmen dies Barbara Schneider und Anni Häusler. Irmi Wahl und Karin Angerer wechselten sich als Gitarristen ab. So hoffen wir, dass wir sein Erbe würdig weiterführen können.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Ab Herbst 25, im Oktober, wollen wir auch wieder gemeinsam singen. Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Pfarrhaus-Innenhof



Im August 24 fand die „Unkrautbeseitigungsveranstaltung" gemeinsam mit der Kirchenverwaltung, dem Pfarrgemeinderat, deren Familien und Pater Clement statt. Weil es schade ist, den Innenhof weiterhin brach liegen zu lassen und dem Unkraut eine Heimat zu geben, haben wir das ehrgeizige Projekt „Pfarrhaus-Innenhof in Zukunft schön" gestartet. Derzeit werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, finanzielle Grenzen ausgelotet und Termine gesucht. Wir machen weiter!

Kleidertausch

Am 17. Januar gab es wieder den inzwischen bekannten und beliebten Kleidertausch. Gegen eine Spende von Kleidung oder kleinen Geldbeträgen konnte man „neue" Lieblingsstücke stöbern. Kaffee und Kuchen (gegen Spende) luden zur Pause ein. Die gesammelten Geldbeträge wurden dann dem „Wünschewagen" gegeben, ca. 200 € kamen da zusammen! Im kommenden Jahr werden wir diese Aktion wieder anbieten.

Tauffamiliennachmittag

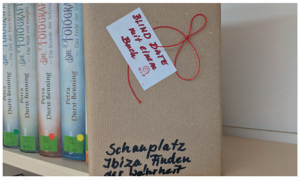
Wie jedes Jahr lädt die Pfarrgemeinde die Familien, die im vergangenen Jahr einen Täufling hatten, zu einem gemütlichen Treffen ein. Der PGR bereitet alles vor: die Andacht mit Pfarrer Kreuzer und Kaffee und Kuchen fürs Zusammensitzen. Die Kinder können dann spielen und die Erwachsenen haben Gelegenheit, sich kennenzulernen und Informationen über verschiedene Institutionen vor Ort einzuholen: Die Spielgruppe stellt sich vor und ebenso die Familienbücherei Mauerstetten.
Dieses Jahr, am 15.03. 25 gab es zwar „nur" einen kleinen, überschaubaren Kreis von Familien, die unserer Einladung gefolgt sind. Dennoch war es ein sehr netter, angenehmer Nachmittag.

Kirchenchor St. Vitus
Schon vor Weihnachten wurde beschlossen, dass unser Kirchenchor beim Dekanatssingen am 22.2.25 in St. Martin, Kaufbeuren, teilnimmt. Am 18. Januar, Samstagnachmittag, gab es für die Chöre aus Frankenried, Stöttwang, Mauerstetten, Pforzen und einzelne Sänger aus Frankenhofen die erste Einführung in die "Messe breve" von Leo Delibes (1836-1891), die zur Aufführung kommen sollte. Joachim Willrich (musikalische Gesamtleitung), Robert Bosch (Organisation), Luis Mayr und Erich Wahl probten mit den vier Stimmlagen die Grundlagen ein. Natürlich wurde danach in allen einzelnen Chören eifrig geübt bis zum gemeinsamen Probentag am 22.2.25. Neun Chöre aus dem Dekanat mit ca. 130 Sänger/innen waren aktiv beteiligt! Stimmgewaltiger Gesang erklang dann ab 19 Uhr im Gottesdienst in St. Martin, Kaufbeuren, geleitet von Pfarrer Waltner und H. H. Pater Stefan U. Kling, Leiter des Amts für Kirchenmusik der Diözese Augsburg, der die Predigt hielt.
Für uns alle ein beeindruckendes Erlebnis. „Wir machen nächstes Mal wieder mit!"



Barbara Schneider für den PGR und Chor

Familienbücherei Mauerstetten
Die Familienbücherei Mauerstetten nahm zum ersten Mal an der bundesweiten **Nacht der Bibliotheken** teil, und füllte dieses Projekt mit eigenen Aktionen:
Bereits auf dem Kirchplatz hatte die Feuerwehr zwei Einsatzwagen mit Blaulicht und Tatü-Tata aufgefahren und sofort das Interesse der Kinder geweckt. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr erklärten den Inhalt der Fahrzeuge und die Kinder konnten bei Feuerwehrgeschichten zuhören. Das Thema „Feuerwehr" zog sich auch in die Bücherei hinein: Es gab ein Feuerwehrspiel, Bücher über die Feuerwehr, ein Feuerwehrauto zum Basteln und Malen, sowie Lesezeichen in Form eines Feuerwehrmannes. Total umlagert war der Stand „Kinderschminken". Die Damen der Familie Bönisch waren damit voll be-







schäftigt und machten viele Kinder glücklich. Ein herzliches Dankeschön dafür!
Auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Das Projekt „Blind Date mit einem Buch" war die Überraschung schlechthin und nahezu alle derart gekennzeichneten Bücher fanden begeisterte Leser. In loser Abfolge stellten Mitglieder des Bücherei-Teams interessierten Besuchern ca. zwanzig Lieblings-Bücher in Kurzform vor, die anschließend auch gleich verliehen wurden.
Das Ganze komplettierte ein reichhaltiger Bücherflohmarkt und jeder konnte sich an den Tischen gegen eine kleine Spende bedienen.
Für alle Neuanmeldungen gab es an diesem Abend ein besonderes „Zuckerl": einen Gutschein für ein Jahr beitragsfreies Lesen!
Das Team der Bücherei war sich einig: Der Abend kam sehr gut an und hat sich gelohnt! Unser Dank gilt insbesondere der Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Matthias Ressel für ihren Einsatz und die Bücherspende und nicht zu vergessen die Firma Schaurich, die uns das große Banner gestaltet hat.
Mit so vielen engagierten Helfern kann so ein Abend nur gelingen!

Johanna Harder

Ostern im Kindergarten St. Vitus

Vor der Osterzeit war viel los im Kindergarten: Osternester basteln, Eier färben und Osterlämmer backen. Auch eine neue Osterkerze wurde gestaltet, die die Kinder an der Osterkerze in der Kirche entzündet haben.



Außerdem haben die Kinder durch Geschichten und Bilderbücher vom Wunder der Auferstehung erfahren und erlebten die Wanderung von Jesus durch die Wüste anschaulich mit. In einer Gruppe zeigten Fußabdrücke, die nach und nach in die Höhle von Jesus Grab führten, den Fastenweg; in einer anderen gesellten sich jeden Tag neue Fische auf den Weg hin zu Jesus Tod am Kreuz. Fastenzeit bedeutet für uns Erwachsene, auf etwas zu verzichten, das wir gerne machen, aber was bedeutet es für die Kinder? In den Gesprächen hatten die Erzieher*innen herausgearbeitet, dass die Kinder

für ein besseres Miteinander versuchten, weniger zu streiten und mehr aufeinander zu achten. Auch zu Hause hatten die Kinder auf Fernsehen und Süßes verzichtet.
Gekrönt wurde Zeit vor Ostern durch die Zusammenarbeit mit der Grundschule Mauerstetten. Gegen Ende der Fastenzeit kamen die Erstklässler in den Kindergarten, um für die Vorschulkinder Ostereier im Garten zu verstecken.



Zum Abschluss der Osterzeit haben die Kinder ihre gefüllten Nester (mit Eiern und Karotten vom Hofladen Reisach) gesucht und eine große Osterfeier in den Gruppen gefeiert.

Eva Kerle für den Kindergarten St. Vitus

Neue Kirchenverwaltung St. Vitus



Anfang 2025 hat sich die neu gewählte Kirchenverwaltung konstituiert: Kirchenpfleger **Josef Häusler,** Rechnungsführerin **Karoline Waldner**, **Jürgen Wolf**, zuständig für die Gebäude und **Peter Niederthanner**, der sich der land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke annimmt. Gleich zu Beginn der neuen Amtszeit wurden wir durch die Nachricht geschockt, dass die beiden Emporen unserer Pfarrkirche St. Vitus aus statischen Gründen gesperrt werden mussten.
In enger Zusammenarbeit mit dem Statiker und dank der Unterstützung durch die Zimmerei Paul und ihrem Seniorchef, Richard Paul, konnte in kurzer Zeit eine Lösung durch den Einbau von Notstützen realisiert werden! Damit können jetzt wieder unsere Orgel sowie der Kirchenchor zum Lobe Gottes erschallen.
Ein weiterer Schwerpunkt der ersten Monate sind die Vorbereitungen für den Betrieb des neuen Kindergartens St. Andreas in Frankenried. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im September sollen die Kleinsten unserer Gemeinde in voraussichtlich drei Gruppen die neue Einrichtung mit Leben erfüllen.

Josef Häusler



Familiengottesdienstteam
Seit Anfang des Jahres hat sich ein neues Team zusammengefunden, das sich um Gottesdienste für Kinder und Familien kümmern wird. Zu dieser Gruppe gehören nun: Corinna Hanslmeier, Veronika Fiener, Simone Niederthanner, Franziska Lutz und Simone Zech. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Vielen Dank für eure Bereitschaft.

Bisherige Aktionen des neuen Familiengottesdienst-Teams
Gestaltung des Familiengottesdienstes am 2. Fastensonntag (Verklärung Jesu) mit Segnung der neuen Jesuskerze und Kinderfußwaschung am Gründonnerstag im Pfarrheim Mauerstetten.












St. Stephan und Oswald Osterzell

Liebe Pfarrangehörige,
es ist wieder so weit. Der Pfingstpfarrbrief ist da und wir freuen uns, dass wir Sie über einige Aktivitäten in der vergangenen Zeit informieren dürfen.

Auf dem Weg nach Bethlehem

Am Heiligabend gab es auch dieses Jahr ein besonderes Krippenspiel, gestaltet von den Kindern unserer Pfarrei.
Bei schönstem Winterwetter, es hatte sogar geschneit, machten sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem. Die Besucher erlebten alle wichtigen Stationen der Weihnachtsgeschichte, von der Herbergssuche bei den Wirten bis hin zu den Hirten auf dem Feld. Am Ende feierten Maria und Josef zusammen mit allen Beteiligten die Geburt Jesus – natürlich durfte auch ein großer Engel-Chor nicht fehlen. Am Schluss wurde noch gemeinsam *Stille Nacht, Heilige Nacht* gesungen, begleitet von einer kleinen Besetzung der Musikkapelle.



Familiengottesdienst in der Fastenzeit



Am 3. Fastensonntag, ging es um das Gleichnis des *unfruchtbaren Feigenbaumes*. Kinder stellten in einem Rollenspiel anschaulich dar, was ein Baum zum Wachsen braucht: Erde, Wasser, Sonne, Zeit, Dünger – damit er schließlich Früchte tragen kann. Auch, dass man Geduld braucht - Geduld ist die Liebe des Alltags.



Ostergeschichte

Kurz vor Ostern erzählte die Märchenerzählerin Fr. Steger vielen Kindern sehr eindrucksvoll, was vor über 2000 Jahren in Jerusalem passierte. Die Kinder erfuhren von den Geschehnissen am Palmsonntag, dem Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern und was die Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus erlebten.





Kinderkreuzweg

Am Karfreitag trafen sich viele Kinder und ihre Familien bei uns in der Kirche und begleiteten Jesus auf seinem Weg nach Golgota.



Kinder unterstützen mit symbolischen Gegenständen und Bildern die Darstellung der einzelnen Stationen. Neben Texten, Gebeten und Liedern, gab es für die Kinder an jeder Station eine Mitmachaktion. Nach der Kreuzenthüllung durften die Kinder als Zeichen der Dankbarkeit und auch der Freude über die Auferstehung das Kreuz mit Tulpen schmücken.

Gemeinsamer Kreuzweg bei der Crescentia-Kapelle

Auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam mit Frankenhofen und Aufkirch einen Kreuzweg an der Crescentia-Kapelle in Dienhausen gefeiert. Zwischen den einzelnen Stationen wurden Lieder angestimmt, die von Gitarrenmusik begleitet wurden.

Minis Ministranten Minis



Am Karfreitag und Karsamstag wurde vor und rund um die Kirche wieder fleißig gerätscht – und das nicht zur Unterhaltung, sondern aus gutem Grund: Mit dem Rätschen zum Morgenläuten, Mittagsläuten, Abendläuten und zum Beginn der Messe ersetzen die Ministranten die Glocken, die in dieser Zeit schweigen. Wie es so schön heißt, sind die Glocken „nach Rom geflogen" und kehren erst zu Ostern zurück. Es ist schön zu sehen, dass diese Tradition lebendig bleibt und sich immer wieder viele unserer Minis Zeit nehmen, um trotz Ferien bereits vor 6 Uhr morgens aufzustehen und pünktlich zu rätschen.

Aber nicht nur zum Rätschen sind die Minis pünktlich, sondern auch bei ihren anderen Diensten. Darum liegt es uns am Herzen, den Ministranten zu danken und Vergelt's Gott für ihren Dienst zu sagen.

Ein Muss ist für unsere Minis inzwischen schon die Teilnahme am Mini-Fußballturnier des Dekanats. Mit viel Freude und Engagement nehmen sie daran teil.

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr auch für einige der Besuch des Musicals „Jesus Christ Superstar"



Danke an alle Minis, dass ihr die Gottesdienste bin unserer Kirche so festlich und feierlich mitgestaltet. Ihr erfüllt einen wichtigen Dienst.

Senioren

Ein fester Bestandteil sind unsere Senioren-Nachmittage. Den Auftakt bildeten stimmungsvolle Andachten, entsprechend dem Jahreskreis. Danach ist Kaffeetrinken angesagt: liebevoll gedeckte Tische, duftender Kaffee und immer eine tolle Auswahl an Kuchen, bei der wirklich für jeden was dabei ist. Es wird aber auch viel geredet, gelacht und alte Geschichten werden ausgetauscht. Ein herzliches Danke schön an Herrn Pfarrer Kreuzer für sein „Da sein" und „Mitwirken" und allen die zum Gelingen beitragen.



Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Wiedersehen, vielleicht auch auf ein paar neue Gesichter.

In dankbarer Erinnerung an unseren Pfarrer Matthias Prestele

Schmerzhaft müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben "Osterzeller Heimatpfarrer" Matthias Prestele, einem wunderbaren Menschen, Freund und Seelsorger.
Er war uns in vielen Lebensbereichen ein Vorbild. Exemplarisch möchte ich einige davon rauspicken, alle aufzuzählen wäre kaum möglich. Berufen sein, den Ruf hören, nachzufolgen …
Das bedeutet im übertragenen Sinn auch, sehen, hören, erkennen und handeln. Zeitlebens selbstlos den Dienst am Nächsten ausüben. Da sein, wann und wo man ihn braucht. Das war seine Devise. Großzügig war er auch im Geben, ganz getreu dem Motto „Denn die Freude, die wir geben kehrt ins eigne Herz zurück". Nicht nur dabei sein, sondern mittendrin, im dörflichen Leben, in der kirchlichen Gemeinschaft, sozusagen mitten unter uns. Er hat die Menschen abgeholt, jeden dort, wo er gerade stand, mitgenommen, geführt, begleitet, auch bis ans Sterbebett.
Ein Zitat aus dem 1. Korintherbrief beschreibt ihn auch absolut treffend: „Als ich zu euch kam, Brüder, kam ich nicht um glänzende Reden oder gelehrte Weisheit vorzutragen, sondern um euch das Zeugnis Gottes zu verkünden."
In Wort und Tat hat er das getan! Immer aktiv, geradlinig, verständlich für jeden Einzelnen, nahbar. Unverfälscht und authentisch hat er

über 60 Jahre das Wort Gottes verkündet. Ebenso bezeichnend war sein Tiefgang!
„Begegnungen, die die Seele berühren, hinterlassen Spuren, die nie ganz verwehen."
Jedem Einzelnen zu begegnen, friedvoll, menschlich, freudig, offenherzig, das war seine Art, seine Lebenseinstellung. In den Begegnungen und im persönlichen Gespräch war das immer zu spüren. Nie nur ein flüchtiges "Grüß Gott" in unserer hektischen Zeit. Nein, ihn zu treffen war immer mehr, immer mit Freude verbunden.
Im Psalm 16.1 heißt es: Vor Gott ist „Freude die Fülle"!
Diese Freude war ihm immer anzumerken. Sein freundliches Lächeln, seine humorvolle Art, sein strahlendes Gesicht am Altar, ich sehe ihn stehn: der freudige, zufriedene, ja dankbare Blickkontakt beim Auszug, ich sehe ihn gehn.
Und war er uns nicht auch ein beeindruckendes Vorbild im Tragen seines Kreuzes! Wenn nicht er, wer dann? Wer nicht bereit ist, sein Kreuz auf sich zu nehmen und mir nachzufolgen, der kann nicht mein Jünger sein, sagte Jesus.
Das Kreuz annehmen, es auf sich nehmen, es tragen …
Ohne Murren, mit Liebe, nicht zu verzagen …
Nicht den Mut zu verlieren, aufstehn, weitergehn …
Soweit die Beine tragen …
Er hat es getan!
Zu guter Letzt war sein Lebensalltag auch immer geprägt vom Lobpreis der Gottes Schöpfung.
Sie alle kennen eines seiner Lieblingslieder. Die Melodie klingt Ihnen gewiss im Ohr. „Mein Gott wie schön ist deine Welt."
Wie oft hat er es voller Inbrunst angestimmt. Es drückt seine grenzenlose Liebe zu unserem Schöpfer und zu seiner wunderbaren Schöpfung aus. Gleichermaßen seine Bodenständigkeit, seine Demut, das Wissen was im Leben wirklich zählt. Er hat, wie der Hl. Franziskus, das Wunder und die Schönheit der Schöpfung erkannt, geschätzt, mit Freude besungen und sich darin Kraft und Trost geholt.
Jetzt durfte er in Frieden zu unserem Schöpfer heimkehren.



Lieber Matthias, Vergelt`s Gott!

Ruhe in Frieden

Trauerrede Martin Mall, Kirchenverwaltung

Kirchenverwaltung

An dieser Stelle wollen wir Ihnen nochmals die neue Kirchenverwaltung vorstellen, die am 24.11.2024 gewählt wurde. Für die kommende Periode (2025-2030) wünschen wir ihnen alles Gute, Gottes Segen und eine gute Zusammenarbeit.



Kirchenpfleger/Rechnungsführer:	Martin Mall
Beschließender KV-Ausschuss:	Martin Mall
Stellvertretender Kirchenpfleger:	Stefan Driendl
Schriftführerin:	Antonie Ziegler
Wald/Grundstücke/Gebäude:	Martin Mall
Pflege Priestergrab:	Antonie Ziegler
Praktische Unterstützung:	Barbara Kuisel-Bartenschlager

Komm
Heiliger Geist
entzünde in uns
ein Feuer,
dass wir selbst
davon zum Licht
werden, das
leuchtet, wärmt
und tröstet.
Schaffe uns neu,
dass wir Menschen
der Liebe werden,
sichtbare Worte Gottes.



Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden gesegnete Pfingsttage und eine schöne Sommerzeit.

Martin Mall (Kirchenpfleger)
Ingrid Sänger (PGR-Vorsitzende)

UNSERE PFARRBÜROS SIND FÜR SIE DA

Das Pfarramt in Mauerstetten hat folgende Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag: von 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Adresse: Kath. Pfarramt, Kirchplatz 1, 87665 Mauerstetten
Telefon: 08341 14342 Fax: 08341 73253
e-mail: pg.mauerstetten.stoettwang@bistum-augsburg.de
Sekretärin: Karin Münster

Das Pfarramt in Stöttwang hat folgende Öffnungszeiten:
Dienstag: von 09:00 – 10:30 Uhr
Donnerstag: von 15:30 Uhr – 17:00 Uhr
Adresse: Kath. Pfarramt, Hauptstr. 8, 87677 Stöttwang
Telefon: 08345 329 Fax: 08345 952575
e-mail: pfarrei.stoettwang@bistum-augsburg.de
Sekretärin: Bettina Steiner

Sprechzeiten:
Pfarrer Julius Kreuzer ist für Sie erreichbar:
Jeweils am Dienstag von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr in Stöttwang,
und am Freitag von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr in Mauerstetten,
in den jeweiligen Pfarrbüros.
Pfarrreferentin Bernadette Singer
Jeweils am Dienstag und Freitag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Telefon 08341 993676
Pater Clement Martis (SAC)
hat keine festen Sprechzeiten; er ist nach Vereinbarung erreichbar.
Telefon: 08341 9936883

Unsere **Mesner/innen** sind für Sie erreichbar:

Aufkirch:	Karg Markus, Tel.: 08345 952378
Frankenhofen:	Ansprechpartner Ulke Günter, Tel.: 08345 1515
Frankenried:	Kerz Christiane, Tel.: 08341 9712490
Mauerstetten:	Rink Marlene, Tel.: 08341 100499
Osterzell:	Geisenberger Armin Tel.: 08345 1092
Stöttwang:	Hainzinger Josefine Tel.: 08345 925673
	Vorbach Anneliese Tel.: 08345 786

Homepage: www.pg-mauerstetten-stoettwang.de

Impressum:
Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang
Pfarrer Julius Kreuzer v.i.S.d.P
Redaktion: Pfarrbriefteam der Pfarreiengemeinschaft
Fotos: Pfarrbriefservice, Privat
Layout: Bauer-Verlag, Thalhofen, www.verlag-bauer.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Oesingen; Auflage: 3290 Stück

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.
Amen

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus, verst. 21.4.25